
Inhalt

Volkmar Hansen <i>Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute, Bonn</i> Grußwort	7
Anette Baumann <i>Forschungsstelle Reichskammergericht – Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung, Wetzlar</i> Manifestation von Standesdünkel? Die Grabmäler der Reichskammergerichtsangehörigen im Wetzlarer Dom	9
Annette Hillringhaus und Oliver Seifert <i>Museum der Brotkultur – Vater und Sohn Eiselen-Stiftung, Ulm</i> Tod und Brot	21
Henrike Holsing <i>Kunsthalle Bremen – Der Kunstverein in Bremen, Bremen</i> Das Totenbildnis – Eine Sonderform des Porträts	35
Stefanie Knöll <i>Graphiksammlung „Mensch und Tod“ der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf</i> „Seht hie der Spiegel aller Welt“: Die Zizenhausener Terrakotten nach dem Basler Totentanz	53
Renate Moering <i>Freies Deutsches Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum, Frankfurt a. M.</i> Hofmannsthals Erscheinungsbild in Zeitungsnachrufen	63
Andreas M. Rauch <i>Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn</i> „Menschen, die Ihr ward verloren ...“ Verwundung und Tod im soldatischen Einsatz	74
Jörg Schuster <i>Deutsches Literaturarchiv Marbach – Deutsche Schillergesellschaft e. V., Marbach</i> „Götterfunken aus dem Staub“: Vom barocken Vanitas-Gedanken zur Idealisierung des Todes – Friedrich Schillers frühes Gedicht <i>Melancholie / an Laura</i>	89

Reiner Sörries und Regine Bleckmann <i>Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V. – Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel</i>	
Das Leben, die Liebe und der Tod – zwischen Evolution und Identitätssuche	103
Reiner Sörries <i>Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V. – Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel</i>	
Lachen auf Rezept – oder: die heitere Seite des Unausweichlichen	122
Gisela Staupe und Barbara Brugger <i>Stiftung Deutsches Hygiene-Museum, Dresden</i>	
„Wie werde ich 100 Jahre alt?“ Sterben, Tod und Trauer in den Ausstellungen des Deutschen Hygiene-Museums 1911 bis 2005	133
Abbildungsnachweis	143